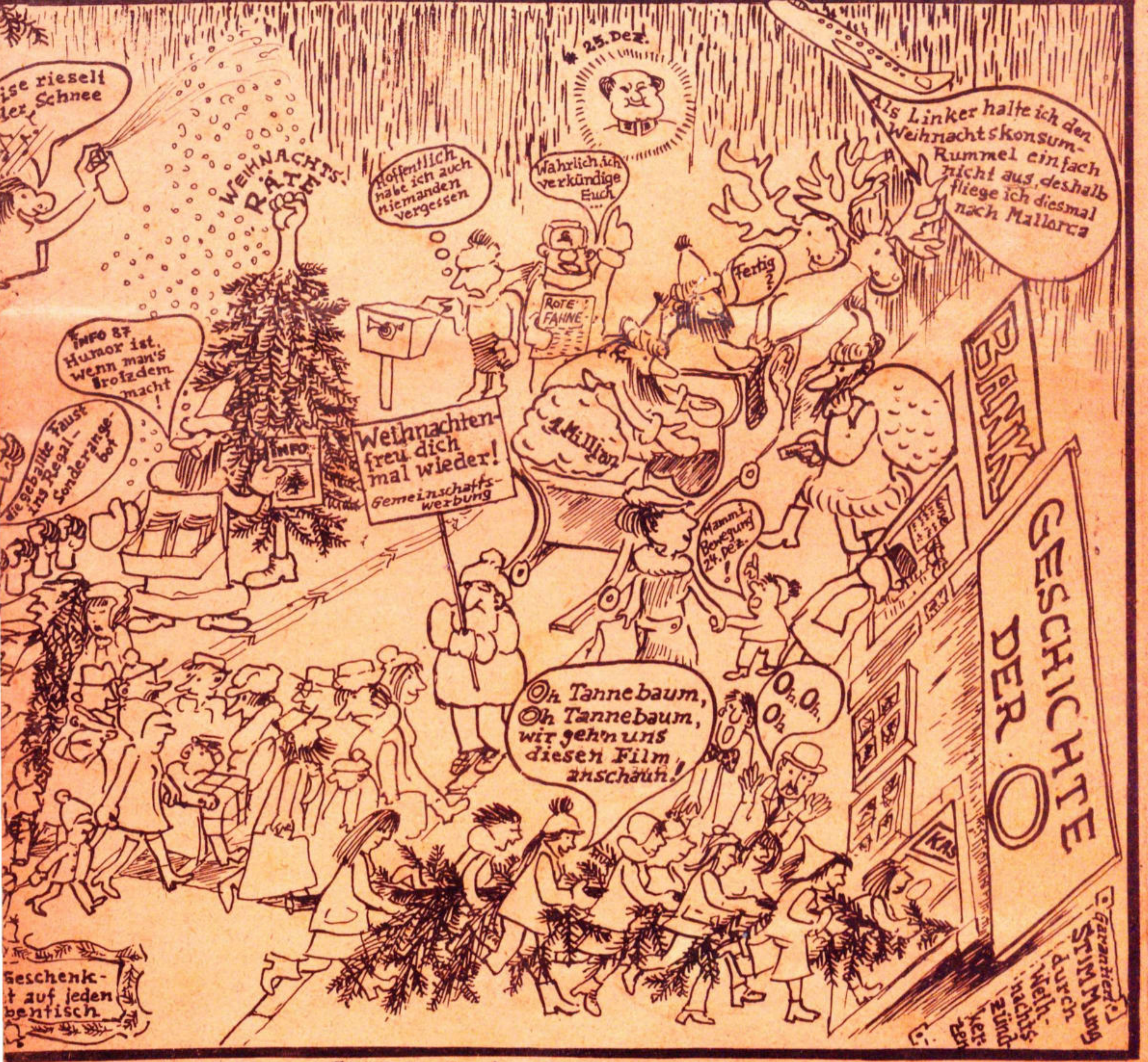
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 87

?.12.75 WÖCHENTLICH 2. JHG. DM 0.50



zum GENERALSTREIK! am 1.1.76 (SONDERBERICHT im nächsten INFO)

AKTUELL - AKTUELL

DER VORSITZENDE DES FACHBEREICHS 09
n.o. Prof Dr.Georg Baumert

Der werten Fachbereichsöffentlichkeit zur gefl. Kenntnisnahme

Aus gegebenem Anlaß sehe ich mich gezwungen darauf hinzuweisen, daß ich den Weihnachtsmann -wie seit Jahren Tradition im Hause- diesmal nicht zur Bescherung an den Fachbereich kommen lassen kann.
Meine Entscheidung fußt auf folgenden Überlegungen:
Bereits im letzten Jahr mußte ich mit Entsetzen feststellen, daß die o.a. Person in einem roten Mantel unseren Fachbereich betrat.
Sein ungepflegtes Äußeres (strubbeliger, langer Bart) taten ihr Übriges. Auch seine lapidare und nicht glaubhafte Entschuldigung draußen vom Walde käme er her, konnten meine ernsthaften Bedenken nicht ausräumen.
Erschwerend kam ferner hinzu, daß er fortlaufend beteuerte "..all überall auf den Tannenspitzen sah ich rote Sternlein blitzen."
Entsetzt mußte ich weiterhin konstatieren, daß o. genannter die Unverfrorenheit besaß, einen großen SAK in unseren Fachbereich einzuschleusen.
Die drohende Frage, ob ich denn im letzten Jahr auch artig die Studienreform zurückgetrieben hätte, und die drohende Gebärde unter zuhilfenahme einer Waffe(volkstüml. Rute genannt) erfüllten für sich allein schon den Tatbestand der Nötigung und der Beeinträchtigung der Wissenschaftsfreiheit an der FU.
Deshalb habe ich mich, mit Übereinstimmung mit dem Erlaß der Landesinnenministerkonferenz vom Jan.72 (Radikalenerlaß) zu dem Schritt bewogen gefühlt, eine Überprüfung auf die Verfassungstreue des Weihnachtsmannes beim hiesigen Staatsschutz einzuleiten.
Da die Überprüfung noch andauert, ist bis zu weiteren Erkenntnissen eine Inanspruchnahme seiner Dienste frühenstens zu Ostern möglich.
Vorbehaltlich einer Überprüfung des Osterhasens (Verdachtsmomente rote Farbeier) gebe ich Ihnen schon jetzt bekannt, daß frühestens Weihnachten 1976 in den Fachbereich hoppeln wird.
Verdachtsmomente gegen Pfingstochsen am Fachbereich 9 deuten sich bereits deutlich an.

gez. Baumert

Jetzt isses schon 1°° Uhr, wir haben bald die Schnauze voll. Fünf Leute ein Info - das Layout wird immer schlechter. Beschwerden bitte an den Chefredakteur oder kommt selbst.
Frohe Weihnacht!

wir wünschen allen Männern ein rosa neues Jahr! eure INFO-Schwulen

ALLE Befreien!!



Es gibt viele Genossen, auf die wir verzichten müssen, weil sie von dieser Justiz eingekerkert sind. Aber sie sind Seite an Seite mit den anderen Proletariern, die ihr Leben in den Zuchthäusern verbringen müssen. Sie sind dabei, sich zu organisieren, um die Gefängnisse in Kampfbasen gegen die Kapitalisten umzuwandeln. Aber sie brauchen unsere Unterstützung. Wenn wir draußen kämpfen, wird es für sie eine Hilfe sein.
Alle befreien, heißt weiterkämpfen, heißt sich oraganisieren, ohne eine Stunde zu verlieren!
Kapitalistenschweine, ihr täuscht euch, die Gefängnisse reichen nicht, um uns eingesperrt zu halten. Zeigen wir es unseren Ausbeutern, daß für jeden drinnen, tausend draußen kämpfen. Wir sind alle Verbrecher für den Kapitalisten, wir sind alle Genossen für die Revolution.
Und alle Reformisten, die mit den Kapitalisten uns nachspionieren, werden wir erledigen.
Alle befreien, heißt weiterkämpfen !

Lied von "lotta Continua" im Zusammenhang mit den Revolte im berüchtigten Turiner Gefängnis 1971.

= schnell -

noch, ehe der §130 a StGB kommt!

Der Einbrecher (alte anarchistische Zeitung), wie schon der Name besagt, hatte es hauptsächlich darauf abgesehen, Menschen, die der liebe Gott mit irdischen Glücksgütern gesegnet hatte, von ihrer Bürde zu befreien. Seine Losung war:"Stecke Deine Finger rasch, in des reichen Nachbars Tasche!" Da aber ein solches Unterfangen oft mit recht unangenehmen Folgen verbunden ist, riet er seinen Lesern:
Geh ins Zuchthaus nicht hinein,
Denn da drinnen ist's nicht fein.
Hau mit Messer und mit Dolch
Auf den Polizistenstrolch.
Dieses verdinstvolle Blatt der Langfinger beschloß seine Aufforderung zur individuellen Expropriation mit einem schwungvollen Katalog edelster Begeisterung, in dem alle Einbrecherwerkzeuge der Reihe nach aufgezählt werden:" Auf denn zum Hammer, zur Zange, zum Brecheisen, zum Dietrich, zum Wachs, zum Schraubenzieher, zur Blendlaterne, zum Dolch, zur Bombe! Feuer!!! Hurrah!"
(aus: Rudolf Rocker, Aus den Memoiren eines deutschen Anarchisten, edition suhrkamp 711, S.84. Laß den Lenin, laß die Zocker, kauf Dir mal den Rudolf Rocker!)

wie man einen Bischof schändet

Kürzlich konnte man in allen bürgerlichen Zeitungen lesen: "Großer Skandal - Bischof geschändet in Fuldaer Kirche!" Die Kapitalisten Presse bauscht einen an Schwachsinn kaum zu überbietenden um das Verschwinden eines Pfaffenstabes auf.

Fulda, 13. April:
Gegen den Bischofsschänder von Fulda, den 21-jährigen Gelegenheitsmaler Jürgen Wegehenkel, ist Haftbefehl erlassen worden. Die Anklage umfasst drei Punkte:
Störung der Totenruhe und Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener (Höchststrafe 3 Jahre), beschimpfender Unfug in der Kirche (Höchststrafe 3 Jahre), schwerer Diebstahl (Höchststrafe 10 Jahre).
Wegehenkel, ein arbeitsscheuer Ex-Kommunarde und Haschischraucher, hatte vor dem Haftrichter sein Geständnis wiederholt, den aufgebarten Leichnam des 72-jährigen Bischofs Bolte geschändet zu haben. Motiv: Haß auf die Kirche und ihre Würdenträger.

Was geschah wirklich? Mittwoch morgen kam Jürgen stark betrunken an der Michaelskirche vorbei und dachte, auf dem Nachhauseweg befindlich, an den aufgebarten Ober(pig)-Pfaffen. Er drang in die Kirche ein, durchwühlte den Sarg und nahm den Bischofsstab mit nach Hause zu seiner Freundin. Nach Ermittlung der Bullen sperrte man Jürgen noch am selben Abend in den Knast! Seine Angehörigen und seine Eltern haben ihm (so stand es in der Presse) jegliche Unterstützung humaner und finanzieller Art verweigert. Kommentar seines Vaters: "Der war schon immer ein bißchen verrückt und hätte schon längst in eine Heilanstalt gesteckt werden müssen. Der gehört aus dem Verkehr gezogen!"

Genossen, wir wollen nicht das Rote Kreuz spielen, aber Jürgen sitzt ganz tief im Dreck, und wir sind der Auffassung, daß jeder Gefangene, der als Krimineller nach herrschenden Gesetzen abgeurteilt wird, ein Opfer der Klassenjustiz, der kapitalistischen Verhältnisse ist, sei seine Haltung nun spontan oder eigennützig, oder sei es, daß dieser eine politische Überzeugung zu Grunde liegt. Deshalb auch die Rote und Schwarze Hilfe! Praktizieren wir Kropotkins Theorie: Gegenseitige Hilfe, einer für alle, alle für einen! Drinnen im Knast mehr als draußen gegenseitige Hilfe!

Jürgens "Aktion" war nicht sehr sinnvoll, aber er hatte ganz schön einen 'sitzen'. Sein Motiv ist jedenfalls real: Haß auf die Institution Kirche und seine Würdenträger! Die Kirche und deren Pfaffen funktionieren als berufsmäßige Verdummer der Menschheit und als Ablenkungseinrichtung von realen Mißständen, durch das kapitalistische System verursacht. Pfaffen lehren einen an Fatalismus kaum zu überbietenden Blödsinn, so z.B. den Glauben, menscliches Schicksal und individuelles Elend seien gottgegeben. Jahrhunderte fallen Gläubige auf diesen Schwindel herein. Den Kapitalisten kann diese Art von Beschäftigung nur Recht sein, solange ihr Profit unangegriffen bleibt.
Sofern diese Bischofsschändung nicht revolutionär ist, oder wohl doch, ist sie zumindest wieder ein Grund zur Freude, nach C. Blancos Himmelfahrt!
Es wäre sehr wichtig, wenn wir Jürgen Wegehenkels weitere Adresse ausfindig machen könnten. Er sitzt jetzt im Knast, wahrscheinlich in Fulda. Genossen, die ihn kennen oder betreuen, mögen uns bitte seine Adresse mitteilen.

PODER POPULAR

[illegible] für [illegible] portugiesischer [illegible] Revolutionslieder[illegible]n.----Die Sänger sind drei Portugiesen, ein Arbeiter, eine Lehrerin und ein Journalist. Von dem Verkaufspreis -20DM- soll abzüglich aller Unkosten mindestens 14 DM auf das Spendenkonto der Portugal-Spanien-Gruppe in West-Berlin für Landkooperativen überwiesen werden.
BESTELLUNG der Platte und FRAGEN an W. Bischoff 1-B-15 K[illegible] 135

für den freien verkauf von brausepulver in ausbildung und beruf!

Die derzeitig neu aufflammende weltweite Krise des Imperialismus hat eine neue Welle politischer Unterdrückung der Volksmassen an der Universität und in den Betrieben hervorgebracht. Wie weit das Programm politischer Quizziplinierung geht, zeigt ein bisher von der SPD/FDP-Regierung geheimgehaltener, bundesweit geplanter Erlaß, wonach die Verbreitung und der Verkauf von Brausepulver an allen Universitäten und in den Betrieben verboten werden soll. Die Verschärfung dieser Reaktionären Maßnahmen ist Ausdruck der Abwälzung imperialistischer Krisenpolitik durch die Schmidt Regierung auf die Volksmassen.
Der Limonaden-Erlaß dürfte wohl hierbei einen vorläufigen Höhepunkt in dem Versuch darstellen jeglichen Widerstand der Arbeiter und Volksmassen im Weine zu ersticken. Vor allem richten sich die Angriffe gegen diejenigen, die den gemeinsamen Kampf mit der Arbeiterklasse an den Universitäten propagieren. Sie sind besonders von der Flaschenjustiz und vom Behufsverbot bedroht.
Gegen die Auswirkungen dieses Erlaßes hat sich an den Universitäten spontan eine breite Bewegung entwickelt, in der alle Komponisten und fortschrittlichen Menschen durch Aktionsknete und S reiks ihre Empörung und ihre Bereitschaft zum Kampf gegen den reaktionären Staat und seinen Handlangern zum Ausdruck bringen. Auf VV's und im sofort gegründeten 'Regionalem Organisationskomitee' "FÜR DEN FREIEN VERKAUF VON BRAUSEPULVER" wird die Auseinandersetzung, um die Grundlage in die notwendigen Betandteile dieses Kampfes zerlegt, um nicht auf der spontanen Empörung sitzenzubleiben, sondern um den Kampf Dauerhaftigkeit und Festlichkeit zu geben.

KOMMILITONEN (-INNEN)! Kommt alle zu den Veranstaltungen der Komitees "FÜR DEN FREEN VERKAUF VON BRAUSEPULVER" am Montag, dem 1.12.75 in der EfHaEsEs Rm 301.

FÜR DEN FREIEN VERKAUF VON BRAUSEPULVER!
HÄNDE WEG VOM WEIHNACHTSMANN
KAMPF DER REAKTIONÄREN KEKSPOLITIK IM BAYERISCHEN RUNDFUNK!
SCHLU: MIT DER HETZE GEGEN LUOIS TRENKER?
HALLODRIOIODIO!





Bericht von der
AKTION GEGEN DAS
ABTREIBUNGSVERBOT

Das Info hat Mitte Oktober schon ein Flugblatt der Aktion abgedruckt - trotzdem noch mal das Wichtigste: In Berlin (West) und der Brd haben sich auf einer Minimalplattform 25 Koalitionen gebildet unter folgenden Parolen:
FÜR DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT DER FRAU!
TROTZ KARLSRUHER URTEIL-WEG MIT DEM § 218!
LEGALE UND KOSTENLOSE ABTREIBUNG AUF VERLANGEN DER FRAU!
KEINE KRIMINALISIERUNG DER SELBSTHILFE!
Uns ist klar, daß wir bis zur 3. Lesung kaum noch was erreichen können und stellen uns deshalb auf einen langfristigen Kampf ein. Die Berliner Koalition trifft sich Donnerstags um 18 Uhr im Parkrestaurant in der Nogatstr. 57, U-Bahn Neukölln.
Kontakte: 8854134 (Petra)
Nun zu meinem eigentlichen Bericht, der von spontantaner Solidarität handelt:
Wie ihr euch vorstellen könnt herrscht in der Kasse der Aktion eine permanente Ebbe.(Flugblätter, Plakate, Material,..) Deswegen entschloß ich mich, am Samstag, dem 13.12. auf dem Charlottenburger Trödelmarkt Persiko, Glühwein, Kuchen und Schmalzstullen zu verkaufen. Ich baute also morgens meinen Stand auf, M(B)utterkuchen neben Absaugbroschüren, als mir auch schon 5.-DM Standgebühren abgeknöpft wurden. Ich bekam einen Zettel auf dem unter anderem stand, daß der Verkauf von Lebensmitteln nur mit einer bestimmten Erlaubnis gestattet ist. Nun, der Geldeintreiber hätte mich bestimmt vor etwaigen Kontrollen gewarnt, dachte ich. So vertraute und verkaufte ich ca. 2 Stunden lang, als plötzlich neben mir ein Bulle steht. Klein, dicklich, Uniform und Sprechfunkgerät. An meinem Stand ein paar Typen, die die Rosinen im Kuchen zählen. Mir steigen Kälte und Angst die Hosenbeine hoch. "Haben sie einen Gewerbeschein?" fragt er. "Ich hab einen Gesundheitspaß!" sag ich. "Gewerbeschein, hab ich gesagt!" "Nee!" Zu den Rosinentypen gesellen sich mehr. "Dann packen sie mal zusammen und fahren sie nach Hause", meint der kleine dicke Bulle. Ich erklär ihm genau, wieso ich da stehe. "Zusammenpacken!" Ich fange an zu betteln:"Wenigstens den Rest Kuchen noch." "Zusammenpacken!" Um uns herum ne Menge Leute. Einer der Rosinentypen kommt vor, baut sich vor dem kleinen dicken Bullen auf: "Was war denn mit dem Glühweinverkäufer letzte Woche. Der hat in seine eigene Tasche gearbeitet, also durfte er. Wenn's aber um so ne heilige Kuh wie dem 218er geht, dann heißt's zusammenpacken. Die Menge um uns rum nickt und grunzt zustimmend. "Lassen sie die Frau hier also weitermachen!" "Genau!" der Hintergrund. "Nein" haucht der kleine dicke Bulle. "Spielst den Macker, weil de Uniform trägst, wa!" "Mach keinen Mist!" "Die soll weiterverkaufen!" - "Kein Gewerbeschein" tonlos der kleine dicke Bulle. Kommt d i e Stimme aus dem Hintergrund: "Mensch, Mädel verschenk doch deine Sachen, wir schenken dir dann Geld zurück!" Ich - woher nehm ich plötzlich den Mut - schreie los: "Kuchen,Glühwein.Schmalzstulln zu verschenken!" Die Leute um mich rum lachen und lassen sich beschenken und fressen und saufen und in der Kasse klimperts. Wo ist bloß der kleine dicke Bulle geblieben. Ich hätte ihm so gern was geschenkt! Ein paar Leute bleiben noch ne Weile, dann meldete ein anderer: Luft rein. Und ich - verschenkte weiter! Danke, allen Rosinentypen!!!

ALLEIN MACHEN SIE DICH EIN!!!

Eine Frau von der Aktion

Keiner spricht von den portugiesischen FRAUEN!!

Die Frankfurter Portugal-Frauengruppe hat Erfahrungsberichte u. Informationen gesammelt u. zu einer Extraausgabe der 'Portugal Nachrichten' zusammengestellt. Die Broschüre erscheint noch vor Weihnachten. Sie kann zum Preis von 2,50 bei der PN-Redaktion bestellt werden. Umfang 44 Seiten

♀ ♀ ♀ ♀

KONTO:
Christian Kuls,
PSchA Frankfurt,
Kto.-Nr. 53 67 94-604
Bitte nur auf dieses Konto!

ANSCHRIFT DER REDAKTION:
Christian Kuls,
6 Frankfurt/Main 1,
Heidestraße 31
Tel.: 0611/ 49 40 72

EIN KLEINES STÜCK AUF DEM WEG ZUR BEFREIUNG!!

von 'ner Frau für FRAUEN ♀

"wo warstn gestern abend?" - "im paradies,ähäm ...ich kenn mich da noch nich so aus, aber ich hoffe, das kommt noch."
genauer gesagt: ich war auf der frauenfete im LAZ (13.12.) daß es sehr schön war, brauch ich wohl nicht erst zu schreiben. ne ganz andere atmosfäre als auf gemischten feten, viel wärmer, viel freier ... du kannst dir nich vorstellen, was es ausmacht, wenn mal keine typen da sind, die meinen, sich aufplustern zu müssen wie gockelhähne, die dich von oben bis unten anglotzen und meinen, wenn du zärtlich sein willst, dich erstmal "ordentlich durchbumsen" zu müssen.
wir ham auch getanzt. halb spannungsgeladen, weil es für viele ne neue, hilflose situation ohne die bei typenbeziehungen so bequem durchzusp ielenden verhaltensmuster war, weil es ganz schön schwer is, so einfach die barrikaden einzureissen, die zwischen uns frauen stehen, ohne wieder in ähnliche scheiße zu verfallen wie in heterobezeihungen -- und halb befreiend. teils scheißspiel, teilsoffenheit, so hab ixch es jedenfalls empfunden. auf alle fälle hab ich mich gestern wiedern kleines stück wei-

terentwickelt, zur offenheit hin. das tanzen war irre gut, von wegen befreiung, körpergefühl und so.
später bin ich dann noch so rumgeflippt.
es gibt auch frauen, die reden über frauen wie'n macker, zb."mir machts spaß weiber eifers**chtig zu machen" und so. das war für mich ganz schön desillusionierend. aber auf der anderen seite zu erleben, was in uns frauen steckt, wenn wir unsere stärken ausleben können, ohne typen, daß wir es gar nich soooo schwer haben, zu uns selbst zu finden, weil wir nich immer gockelhahn spilen müssen und wie viel schon gewonnen ist, wenn wir ich mehr auf die typen angewiesen sind - da hab ich mich ganz schön gut gefühlt.
was mir auch mal wieder auffiel und was mich beschäftigt: daß ich mich so rein von äußerlichkeitn her nich in jede frau verlieben könnte. das isn ganz schön wichtiger punkt. ich geh nämlich davon aus, daß frau sich in jede frau (oder jeden typen, der sein mackerverhalten echt an'n nagerl gehängt hat - aber solche typen kannste suchen !!!) verlieben kann, wenn sie nich grad ganz beschissene verhaltensweisen drauf hat. wenn mich dann trotzdem noch was abstößt, müssens äußerlichkeiten sein, und daß bedeutet, daß ich irgendwo doch noch nich von dieser scheißwarenästetik losgekommen bin - bei allem bewußsein und allen vorwürfen, die ich zb.typen deswegen schon gemacht hab. daß irgendwo die werbung doch erfolg gehabt hat und mir ihr bild vom "guten aussehen" aufgezwungen hat, wenn auch nur begrenzt. kien wunder, daß ich mich denn selbst nich voll so aktzeptieren kann, wie ich bin. was kann frau dagegen machen? mich extra intensiv mit ihr auseinandersetzen, um entweder rauszukriegen, was mich so abstößt oder/und zu erfahren, daß es völlig unbegründet ist? vielleicht.
was auf alle fälle klar ist: auch wenn solche kisten unter frauen noch ablaufen, sind se doch weniger schlimm als zwischen frauen und männern!
ich hab mich auf der fete zum teil irre gut gefühlt, weil ich mir jetzt alles eingestehen kann, was ich früher nich zu träumen wagte und jetzt die träume in greifbare nähe gerückt sind. zum teil tat es aber auch ziemlich weh, festzustellen, daß ich zb. manchmal zu frauen zärtlich sein wollte und es einfach noch nich brachte. ich hatte angst, mit allem, was da hochgekommen war, alleine nach hause zu gehen, alleine ins bett zu gehen... was ich dann gegen 3 aber doch tat.
sternklare nacht,...diemusik wird immer leiser....in einem hauseingang stehtn türke, klappert mit den schlüsseln und hatngeilen blick drauf. du bist wieder in der männerwelt, du mußt wieder kämpfen, um dich selbst nich völlig zu verlieren. der nachtbus kommt zum glück gleich. zu hause ist es kalt und leer, aber ich friere nicht - ich mache mir ein paar warme gedanken und schlafe bald ein.

Der bayrische CSU-Landtagsabgeordnete Hans Zehetmair auf einer Parteiveranstaltung zum Thema „Frauen in der Politik": „Ich wäre sogar für Frauen an der obersten Spitze, nur sollten das auch Frauen sein, die man sich ebensogut im Bett vorstellen kann."

denkste, mein Lieber!

ZUR VERSCHLEPPUNG VON INGRID SCHUBERT UND BRIGITTE MOHNHAUPT

wir fordern, daß der beschluß, ingrid schubert und brigitte mohnhaupt nach frankfurt zu verlegen, aufgehoben wird.
mit dieser maßnahme soll das interesse des staatsschutz durchgesetzt werden, die politischen gefangenen von den anderen gefangenen zu isolieren, um damit jede kommunikation und interaktion zwischen ihnen zu verhindern. kommunikation und interaktion heißt für den staatsschutz: sicherheitsrisiko, weil sie voraussetzung sind, um mit den andern gefangenen zusammen unsere interessen: gleichbehandlung durchsetzen zu können.
in seiner stellungsnahme zu dem verlegungsbeschluß schreibt der senat, die anwesenheit der politischen gefangenen sei für beamte und mitgefangene eine gleichermaßen unzumutbare situation.
diese behauptung entspricht dem interesse des senats, nicht aber den tatsachen.
vor einem jahr hat der damalige justizsenator korber während des hungerstreiks der gefangenen aus der raf immer wieder behauptet:"in berlin gibt es keine isolation."
wir verlangen, daß die isolation der jetzt integrierten politischen gefangenen in berlin auch nicht über weniger auffällige umwege wie verlegungen wieder eingeführt wird.

11.12.75 berlin
(es folgen 48 solidaritätsunterschriften aus dem knast)

Nachbarschaftsheim Neukölln e.V

Weitere wichtige Informationen

**Weitere wichtige Informationen über das Nachbarschaftsheim Neukölln e. V.
1 Berlin 44 - Schierkerstr. 53**

**Wir sind Leute,die an verschiedenen Arbeitsplätzen im Jugendbereich tätig sind.
Wir erklären uns solidarisch mit der Forderung der Initiativgruppe Westberliner Jugendzentren(nachzulesen im INFO - 84) in Bezug auf die Kündigungen von Gerd und Siegi-und mit den Forderungen der Jugendlichen des Nachbarschaftsheimes und vielen anderen Jugendlichen.**

**1. Beide Kündigungen sind eindeutig politisch motivierte Rausschmisse -die einem Berufsverbot in diesen beiden Fällen von Gerd und Siegi gleichzusetzen sind.
2. Die bestandene Jugendarbeit wurde dadurch zerschlagen d.h.kaputt gemacht.
Die Jugendarbeit bestand ausschliesslich mit proletarischen Jugendlichen.**

**Was wurde mit diesen Kündigungen erreicht?
Folgeerscheinungen:
Die "Jugendarbeit"der "Leute ",die diese Kündigungen ausgesprochen haben besteht darin:In der letzten Woche wurden gegen Jugendliche 4 Anzeigen an die Bullen gemacht-auf Verdacht hin -aber mit gezielter Namensnennung!
Siegi und Gerd sind arbeitslos zu erwartende Sperrfristen vom Arbeitsamt betr.ALU-Unterstützung-beide dadurch Sozialhilfeempfänger.**

Ein Kollege,der sich dort für den Jugendbereich beworben hatte,hat die Bewerbung zurückgezogen,nachdem er erfahren hat,mit welchen Methoden im Nachbarschaftsheim-Neukölln

wie man seine fahrkosten senken kann:

da zum 1.märz wieder mal die fahrpreise erhöht werden, hier einige vorschläge, wie man der erhöhung entgehen kann oder noch mehr sparen kann:

- hinter dem autobus herlaufen
- hinter einem taxi herlaufen (Man spart noch mehr)
- Hinter einem flugzeug herfliegen (man spart Wahnsinnig, doch hat man schwirrigkeiten mit den landeplätzen, da zu wenig)
- bei diesen Vorschlägen empfiehlt es sich, ständig sportzueg dabeizuhaben und kleine umwege zu den schwimmbädern und imbissbuden zu machen.
  die bvg wird natürlich daraus wieder kapital schlagen und "stirnwischautomaten" aufstellen, die einem gegen gebühr den schweiss von der stirn wischen. diese automaten würden vorzugsweise am ende der verkehrsmittel angebracht.
- entscheidet man sich für die obenstehenden vorschläge, so sind fahrscheinerhöhungen von vorteil, weil man dann noch mehr sparen kann. die forderung nulltarif ist zu unterlassen, da man dann nix mehr spart.

für die, denen das alles zu anstrengend ist, und denen auch nix neues einfällt, bleibt nix weiter übrig, als weiterhin konventionell schwarzzufahren.

schwarz-fahrer erschossen! (ID Nr. 104

was soll hier bloß entwertet werden?

HIER ENTWERTEN

NEW YORK (ID/GUARDIAN)
12. November

Wohl um den anhaltenden Protesten gegen die 40%ige Fahrpreiserhöhung der New Yorker U-Bahn ein für alle Mal ein Ende zu setzen, hat ein Polizist der bankrotten Stadt mit einem bankrotten Argument reagiert: Er schoß den 48jährigen Schwarzen Paul Carlton tot, weil er sich am Ausgang der Fultòn-Lafayette Station in Brooklin weigerte, den erhöhten Fahrpreis zu bezahlen. Ob gegen den Polizisten Mordanklage erhoben wird, ist noch nicht klar.

berlin,den 15.12.75

liebe walde-anarchos!

nach euerm letztlichen auftritt beim INFO am sonntagabend waren wir uns nicht ganz sicher, ob ihr nicht den"mephisto-mob" für eure neue macker-schwanz-show engagiert habt!(?) bitte gebt uns umgehend antwort,wir waren wirklich sehr verunsichert und möchten jetzt endlich klarheit haben!

euer knacki-walde fan-club



NOCH NE BEMERKUNG ZUR BERUFSVERBOTSDEMO AM 3.12.

Als ich am Olivaer Platz das verärgerte Hupkonzert der Autofahrer gegen unsere Demo hörte, hab ich mir mal überlegt, was man machen könnte, damit die Leute <u>für unsere Sache</u> hupen - oder aber gar nicht. Dabei ist mir dann eine Geschichte aus den USA ein gefallen: dort gab es 1973/74 nach dem Watergate-Skandal in Washington Leute, die sich mit großen Schildern (im 2o-Meter-Abstand voneinander) am Straßenrand hingestellt haben und die Autofahrer aufforderten: "Wer für die Amtsenthebung Nixons ist, hupt!" Der Erfolg war ohrenbetäubend; die Leute wollten den Daumen gar nicht mehr von der Hupe nehmen. Wie wäre es, wenn wir bei der nächsten Demo, z.B. gegen Berufsverbote, massenhaft große Plakate tragen würden (und uns damit am Straßenrand aufstellen würden): "WER GEGEN BERUFSVERBOTE IST, SOLL HUPEN!!" Die Leute hinterm Steuer, die das lesen, werden sich überlegen, ob sie hupen. Und wenn sie <u>dann</u> hupen, dann wissen wir(und sie auch), warum und wofür!

(Ein Genosse deep in Kreuzberg)

heißer Tip, Leute!

am Rande der Berufsverbotsdemo

am mittwoch haben wir ziemlich lange an der kant-/ecke leibnizstraße gestanden, während die demo vorbeigelaufen ist, und haben auf die lieben spontis am ende gewartet. vorneweg fuhren erstmal 11 bullenwagen mit blaulicht und zwei zivile autos mit den nummern b-v 1080 (weißer vw) und b-ry 337 (vw bus), die mit sprechfunk ausgerüstet waren. wer weiß wozu?! dann stand neben uns so ein typ mit zettel und kugelschreiber in der hand, der auch auf die demo gewartet hat. er hat immer striche auf den zettel gemacht und manchmal was geschrieben. dabei hat er ganz genau die leute in der demo angeglotzt. er kannte auch ziemlich viele, die vorbeigekommen sind, hat ihnen guten tag gesagt. wir dachten erst, der zählt die leute und haben überlegt, für wen wohl. irgendwann habe ich ihn danach gefragt. er hat gesagt, er zählt keine leute sondern er schreibt die parolen auf und macht immer striche, welche wie oft vorkommt. ich habe ihn gefragt, für wen er das macht. da meinte er, er sei an der uni studiert medizin und macht das für eine gruppe bei den medizinern. ein spitzel sei er nicht. und die medizinergruppe sei so eine unorganisierte gruppe, die gerne einen überblick über die parolen der demo haben will. besonders wichtig seien die parolen, die was mit der - da hat er ganz lange überlegt, bis ihm das wort einfiel - verfassung zu tun hätten.
hat wer schon mal was von einer unorganisierten medizinergruppe gehört, die sich einen überblick über demo-parolen verschaffen will?

junge, wechsle mal dein Farbband aus!

hoffentlich ist es diesmal besser geschrieben, so daß der artikel auch zu lesen ist.

LESERBRIEF an die Redaktion:

(Auszug) ...was sollen die "mir stinks"-artikel??? ihr könnt artikel,deren ausschließliche argumentationsbasis die herrschenden medien sind,nicht veröffentlichen!... (siehe MIR-artikel!)

gearbeitet wird.
Die Jugendlichen und Gerd u.Siggi brauchen unsere Solidarität-wir brauchen Kollegen wie Gerd und Siggi-und die Jugendlichen brauchen sie erst recht.

vom lieben roten KONRAD

Werte Genossen!
Vor einiger Zeit habt ihr einen Leserbrief veröffentlicht, in dem ein Gen. kritisierte, daß ihr im Info BUG dem Humor zu viel Spielraum gewährt. Ich war zwar nicht namentlich genannt, muß aber diese Kritik auf mich beziehen, weil fast alle meine Beiträge sarkastisch angelegt waren. Ich ging dabei von der Erkenntnis aus,

daß in einer prerevolutionären Situation der publizistische Sarkasmus eine scharfe, wenn auch nicht gerade tödliche Waffe ist.

Teilt mir bitte mit, wie ihr über diese Grundsatzfrage denkt. Natürlich kann ich nicht erwarten oder gar verlangen mich in jeder Info-Nummer abgebildet und abgedruckt zu finden.
Solltet ihr jedoch den publ. Sarkasmus
im Prinzip
ablehnen, so wäre eine Basis für meine weitere mitarbeit nicht mehr gegeben. Ich bin nun mal kein Rudi Dutschke und möchte auch keiner sein.
"Tierischer Ernst" liegt nun mal nicht in meiner Linie, obwohl ich zugeben muß, daß es Themen gibt, die man sarkastisch nicht behandeln kann.
So gesehen war mein Leserbrief betr.:
Georg von Rauch
vielleicht sogar ein Ausrutscher, wofür ich um Entschuldigung bitte.Ich werde in Zukunft solche Themen , die offenbar meine Fähigkeiten übersteigen, nicht mehr aufgreifen.
Schuster bleib bei deinem Leisten!

mit soz. Gruß
Konrad

nur weiter so Konrad!

35 Pf 

73jährige Berlinerin schoß auf die Polizei!

VERMUTLICHES MITGLIED DER 'REVOLUTIONAREN RENTNER ZELLE'

Die alte Frau war nach Polizeiangaben mit falschen Zähnen und blondem Haar getarnt! Eine Verbindung zur Bewegung 2.Frühling wird angenommen.

BRIEF ausm knast

hallo freunde!
am 2.12.75 verfügung bekommen, daß "die druckschrift Info Nr. 82 wird von der beförderung ausgeschlossen, weil in ihr zu strafbaren handlungen aufgefordert wird. die form der veröffentlichung - abdruck einer gerichtsentscheidung - vermag die aufforderungsabsicht nicht zu widerlegen. die druckschrift wird der staatsanwaltschaft zum weiteren befinden zugeleitet."(Dr. seidel, vorsitzender richter am landgericht)
am 4.12.75 einen zettel:
"die...Info Nr.83....ausgeschlossen, weil in ihr zu strafbaren handlungen und zum verstoß gegen dieanstaltsordnung aufgefordert wird.die druckschrift wird der staatsanwaltschaft zur weiteren prüfung zugeleitet." (dr.seidel)
Info 78 + 79 habe ich erhalten, was wieder auf ein spezielles ausleseverfahren (willkür?) hinweist. außerdem freut es mich, daß sie sich unserer lektüre mit solcher hingabe widmen. ärgern tut mich, daß sie sich dabei unserer abos bedienen, anstatt sich selbst eins zuzulegen.

mit solidarischen Grüßen W.

...und hier wieder unsere allseits beliebte Leserecke: wie wärs denn mal mit nem Artikel von Dir?



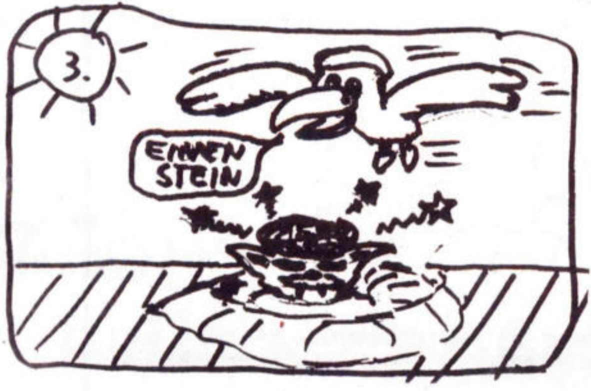
ein neues AA-AA Comik

Polizei an der Hollerith-Schule:

am mittwoch, den 1o.12.75 ist eine studentin, die bei herrn ebert ihr praktikum macht, unter hinzuziehung von polizei aus der schule gewiesen worden.
was war vorgefallen?
vorgefallen ist, daß die studentin während ihrer unterrichtseinheit "rechtssprechung in der BRD" auf entstehung und bedeuttung der grundrechte einging. die schüler diskutierten in diesem zusammenhang anspruch und wirklichkeit der grundrechte anhand ihrer erfahrungen in der schule. sie schilderten, daß rede- und kritikfreiheit der schüler durch die machtmöglichkeiten der lehrer (notengebung usw.) behindert werden könne und auch wird. daraufhin brachte die studentin einige beispiele für beeinträchtigung der rede- und kritikfreiheit, die die gruppe während ihres praktikums erlebt hatte.
angeführt wurde, daß herr ebert versucht, andersdenkende einzuschüchtern und zu diffamieren. beispiele: ein student, der in seiner unterrichtseinheit über volksabstimmungen redete, wurde sogleich als propagandist und verfassungsfeind bezeichnet, eine studentin, die auf einer SMV-sitzung disziplinarmaßnahmen gegen schüler, die zu spät kamen, kritisiert hatte, wurde ebenfalls als "störerin der ordnung" bezeichnet. beispiele der einschüchterung gegen schüler, studenten, referendare und lehrer ließen sich noch weiter aufzählen. (zu mehreren vorfällen wird eine dokumentation erstellt).(wer eigene erfahrungen gemacht hat, wende sich an tel. nr.691 16 77)
die frage, die sich bei diesem geschilderten vorfall stellt, ist die, warum herr ebert - der schon immer andersdenkende zynisch-autoritär als radikale minderheiten abqualifizierte - zu diesem vorfall die polizei rief. das selbstverständliche recht auf rede- und kritikfreiheit, da recht auf hinterfragung und kritische dar tellung des unterrichtsstoffs soll verhindert werden. schlechte noten, blaue briefe, nachsitzen, ja sogar androhung von der schule gewiesen zu werden, setzen diese unterdrückung der freien meinungsäußerung durch.
schüler, studenten, referendare und lehrer, die sich hiergegen wehren, werden von herrn ebert als radikale minderheit abgedrängt und eingeschüchtert. wir müssen die öffentlichkeit über die vorfälle informieren, damit die schulbehörde und eltern über die zustände an der hollerith-schule aufgeklärt werden, über die zwar viele bescheid wissen und den kopf schütteln, aber gegen die bisher nichts unternommen wurde, weil alle betroffenen sich allein und vereinzelt fühlten.
bei uns im fachbereich wirtschaftspädagogik wird auf die zustände an der hollerith-schule auf einer vollversammlung aufmerksam gemacht. außerdem wird in allen seminaren und lehrveranstaltungen über die vorfälle diskutiert und auf der grundlage der resolution solidarität mit der betroffenen studnetin herzustellen versucht.

jetzt gibts: „Wie alles aufhört"
(Kritik-Flugblatt vom "2. Juni" an Bommis Buch)





plenum der handelslehrerstudenten / FU

resolution

am mittwoch, dem 1o.12.75 ließ direktor ebert an der hollerith-oberschule eine praktikantin der d-phase durch polizei aus dem von ihr zu haltenden unterricht entfernen. sie ging, bevor die polizei kam. ihr droht eine anzeige wegen hausfriedensbruch und beleidigung.
zugrunde liegt, daß die praktikantin im rahmen ihrer unterrichtseinheit auf die grundrechte allgemein und die rechte der schüler insbesondere eingegangen ist. sie schilderte als beispiel für die beeinträchtigung von kritik und rederecht der praktikanten und schüler vorfälle an der hollerith-schule. daraufhin wurde sie aufgefordert, das schulgelände zu verlassen. auf ihre weigerung hin verständigte direktor ebert die polizei.
das praktikum wurde von den 7 studenten wegen unzmutbarkeit der arbeitsbedingung en abgebrochen.
die heir anwesenden sehen in diesem vorfall den bisher schwersten versuch eberts, jegliche kritische darstellung durch die praktikannten bzw. infragestellung durch die schüler zu unterbinden. weil aber ein kritisches herangehen an lehrinhalte und damit das recht der praktikanten und schüler auf rede- und kritikfreiheit unabdinglich ist, verurteilen wir eberts verhalt en aufs schärfste. wir unterstützen die praktikantengruppe, unter den gegebenen umständen das praktikum nicht fortzusetzen.
wir fordern das direkorium des instituts für wirtschaftspädagogik auf:
1.einen ordentlichen abschluß der ausbildung zu ermöglichen
2.oder das praktikum anzuerkennen (es wäre nach 2 unterrichtstagen ohnehin beendet gewesen).
3.herrn ebert von der liste der lehrbeauftragten zu streichen.

JRAN – das Land mit den meisten politischen Todesurteilen

Auseinandersetzungen in der CISNU (conförderation iranischer Studenten/National-Union)

1.es war immer das prinzip der CISNU, als eine antifaschistische und anti-imperialistische Studnetenorganisation im ausland, alle bewegungen, die im iran die gleichen ziele verfolgten, uneingeschränkt zu unterstützen, wodurch eine dialiktische beziehung zwischen der masse der iranischen studenten im ausland und den fortschrittlichen kräften im iran entstand. dieses prinzip wurde in dem moment verletzt, als 197o zwei bewaffnete revolutionäre organisationen (volksfedajin und volkskämpfer) im iran den kampf aufnahmen und einige CISNU-mitglieder diese bewegung ignorieren wollten und sogar soweit gingen, sich zu weigern, die flugblätter und andere publikationen dieser untergrundorganisationen zu veröffentlichen. zu diesem zeitpunkt setzte eine prinzipielle auseinandersetzung zwischen zwei linien in der CISNU ein.
2.das zweite substantielle prinzip der CISNU ist ihre anti-imperialistische linie. dieses prinzip wurde verletzt, als man mit allen mitteln versuchte, unter diesem begriff die "beiden imperialistischen Supermächte" zu verstehen. diese bekannte politik hatte zur folge, daß man die unterstützung der revolutionären bewegung im Oman durch die CISNU davon abhängig machen wollte, daß man den "sozialimp." am golf entlarven sollte, mit der begründung, daß keine fortschrittliche bewegung in der welt erfolgreich sein könne, wenn sie sich nicht gleichzeitig gegen beide "supermächte" richte.
3.das dritte unveräußerliche prinzip der CISNU war und ist die uneingeschränkte unterstützung aller polit.gefangenen, die gegen das reaktionäre schah-regime und den imperialismus gekämpft haben. als aber der oppositionelle antifaschist p.hekmadju - anhänger der pro-sowjetischen tudeh-partei - der seit jahren im gefängnis saß, unter der folter der SAVAK (iran.geheimpolizei) starb, und die CISNU dies in ihren organen bekanntgab, wurde von den gleichen gruppierungen dagegen protestiert mit den worten:"was solls? er war ein agent des sozialimp. man würde die CIA-agenten auch nicht verteidigen, wenn sie vom persichen regime umgebracht worden wären."
diese bedenklichen tendenzen, die das resultat eines blinden dogmatismus sind und eine weitgehende ablösung von den polit.realitäten bewirkten, führten zu ständigen, immer fruchtloser und einseitiger werdenden auseinandersetzungen und legten die arbeit der CISNU für 3 jahre fast völlig lahm.
in lezter konsequenz (und deutliche enzeichen dafür gab es schon zur genüge) hätte die durchsetzung dieser linie dazu geführt, daß man das schah-regime selbst als anti-imp.kraft (wenn auch mit einigen schönheitsfehlern nach innen) anerkannt hätte. (s.erklärung der CISNU zur linie des KBW im ID nr.1o3)
damit wäre die inhaltliche aufgabe der CISNU ad absurdum geführt worden und die conförderation zu einer wirren, verbal-radikalen sekte herabgesunken.
da langwierige diskussionen diese gruppierungen nicht dazu brachten, ihre zersetzende position zu revidieren, blieb der CISNU nichts anderes übrig, als konsequent gegen sie vorzugehen und sie aus der CISNU auszuschließen.
(der verwirrung konnte damit allerdings noch kein endgültiges ende bereitet werden, da diese gruppen - untereinander nochmals in mehrere lager gespalten - ebenfalls alle den anspruch haben, die CISNU zu verkörpern und auch weiterhin unter diesem Namen ihre pol itische linie propagieren.)

aus einer eklärung des iranischen studentenvereins west-berlin (mitglied der CISNU) vom 4.12.75

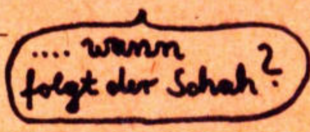
* * *

9oo Beamte der Stadtwerke Teheran legten wegen Nichtbeachtung ihrer Forderung die Arbeit nieder und versammelten sich im Zentralgebäude der Stadtwerke. Der Leiter der Stadtwerke weigerte sich sogar, eine Delegation der Beamten zu empfangen und rief Polizei und SAVAK herbei, die das Zentralgebäude umstellten.

Die Forderungen der Beamten waren:
- Fortsetzung der vereinbarten Lohnerhöhungen, die vor einiger Zeit eingestellt worden waren



Es wird berichtet, daß Oberleutnant Ahmadi von seiner Einheit in Khoramschahr verschwunden ist. Er soll sich mit einigen Waffen und Munition den Revolutionären angeschlossen haben. Ebenso wurde Oberstleutnant Kawiani, Oberkommandierender der Gendarmerie von Ghom, unter der Anschuldigung der Zusammenarbeit mit den Untergrundorganisationen festgenommen.











TERMINE

Dieses INFO wurde von der Kastanie aus dem Feuer geholt

Dienstag

ARSENAL: 18.30 Arbeitskämpfe in der Dritten Welt Eine unvollendete Geschichte Mrinal Sen Indien 72 Indien 1929: Streik in einer Zuckerfabrik OmU
20.30 Arbeitskämpfe in der Dritten Welt Mauern aus Ton Bertucelli Frankr./Algerien 1970 Streik in einem algerischen Dorf OmU
22.30 Arbeitskämpfe in der Dritten Welt Der Mut des Volkes Sanjinés, Italien/Bolivien 71 1942: Massaker der Armee an boliv. Bergarbeitern

STEINPLATZ: 16.00/18.15/20.30 Der unsichtbare Aufstand R. Costa-Gavras

Viva Portugal 17°° Tali (Mi + Do auch!)

Mittwoch

"Kim - Geheimdienst in Indien" 16.1o uhr im ZDF (am.Spielfilm)

+ ab 20°° Kann man zur HAW gehen (1-30, Kulmer Str. 30)

ARSENAL: 16.00 Vor der Bescherung Slapsticks und Zeichentrickfilme für Kinder ab 6 und Erwachsene
18.30 Karl Valentin und Liesl Karlstadt in So ein Theater, Orchesterprobe, Der Zithervirtuose, Musik zu zweit, Der Theaterbesuch 1933/34 u.a.

Mi. 24.12. ab 20.00 Uhr FUNNY NIGHT im Filmkunst Sechs + sechzig
5-Stunden-Non-Stop-Lach-Kino-
mit
Charlie Chaplin, Tom + Jerry, Laurel & Hardy, Micky Mouse, Donald Duck, Goofy, Karl Valentin, Betty Boope, Popey und anderen Überraschungen!
COMICS, SLAPSTICKS und KOMÖDIENHITS
Ständig Einlaß!

Auch Heilig Abend wieder geöffnet !!!!!!! von 19.00 - 3.00 früh – Buntes Programm; 3 lange Filme und viel kurzes zum Lachen; NOTausgang

Donnerstag

"mein Freund Harvey" um 16.15 Uhr im ARD
"die Kaktusblüte" 2o.15 uhr ARD
"Prinz Eisenherz" 14.1o Uhr ZDF
"Zwölf plus Eins" 22.4o Uhr ZDF
"Das Mädchen und der Kommisar" 21.35 Uhr DDRI
"Laura" krimi 21.4o Uhr III.

Do 25.12. 19 und 23 Uhr
Ermittlung gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger
KANT-KINO

Freitag

"Nevada-Smith" 21.35 Uhr ZDF
""Der Reigen" 22.3o Uhr DDR I

FR.-SO. 17.00 Ein 4-Stunden Programm! Wiederaufnahme: im Tali
MAI '68

Samstag

15.00 (JV) Kohlen für die Naunystr. und Kinder sind keine Rinder im Tali (auch So. + Mo.)

Mo. 29.12. "Lohn + Liebe" 14.35 ARD

Auch Sylvester kann man zur HAW gehen (ab 20°° Uhr ist da geöffnet)

Weihnachtswunsch
Allen Genossen und Genossinnen,
Sympathiesanten und Sympathiesantinnen,
friedlichen Bullen und Bullinnen,
Wachteln und Schwuchteln
wünscht ROTE WEIHNACHTEN

ein Knallroter Konrad

INHALT

KLEINANZEIGE

jacke vertauscht - auf dem stadtteil-ladenfest in charlottenburg wurde eine weiße wildlederjacke mit innen fell (schafsfelljacke) vertauscht. melden zum rücktausch bei Martina 3o7 44 96

im neuen jahr INFO nur noch echt mit dem wasserzeichen-so dann gilt:wer INFOs nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in verkehr bringt,wird mit einem original-INFO-abo bestraft! (na,na??)



Achtung! Aufru

TERMINE

Dienstag

ARSENAL: 18.30 Arbeitskämpfe in der Dritten Welt Eine unvollendete Geschichte Mrinal Sen Indien 72 Indien 1929: Streik in einer Zuckerfabrik OmU
20.30 Arbeitskämpfe in der Dritten Welt Mauern aus Ton Bertucelli Frankr./Algerien 1970 Streik in einem algerischen Dorf OmU
22.30 Arbeitskämpfe in der Dritten Welt Der Mut des Volkes, Sanjines, Italien/Bolivien 71 1942: Massaker der Armee an boliv. Bergarbeitern

STEINPLATZ: 16.00/18.15/20.30 Der unsichtbare Aufstand R. Costa-Gavras

Viva Portugal 17[00] Tali (Mi + Do auch!)

Mittwoch

"Kim - Geheimdienst in Indien" 16.1o uhr im ZDF (am.Spielfilm)

+ ab 20[00] Kann man zur HAW gehen (1-30, Kulmer Str. 30)

ARSENAL: 16.00 Vor der Bescherung Slapsticks und Zeichentrickfilme für Kinder ab 6 und Erwachsene
18.30 Karl Valentin und Liesl Karlstadt in So ein Theater, Orchesterprobe, Der Zithervirtuose, Musik zu zweit, Der Theaterbesuch 1933/34 u.a.

Mi. 24.12. ab 20.00 Uhr FUNNY NIGHT im Filmkunst Sechs + sechzig
5-Stunden-Non-Stop-Lach-Kino mit
Charlie Chaplin, Tom + Jerry, Laurel & Hardy, Micky Mouse, Donald Duck, Goofy, Karl Valentin, Betty Boope, Popey und anderen Überraschungen!
COMICS, SLAPSTICKS und KOMÖDIENHITS
Ständig Einlaß!

Auch Heilig Abend wieder geöffnet !!!!!!!! von 19.00 - 3.00 früh – Buntes Programm; 3 lange Filme und viel kurzes zum Lachen; NOTausgang

Donnerstag

"mein Freund Harvey" um 16.15 Uhr im ARD
"die Kaktusblüte" 2o.15 uhr ARD
"Prinz Eisenherz" 14.1o Uhr ZDF
"Zwölf plus Eins" 22.4o Uhr ZDF
"Das Mädchen und der Kommisar" 21.35 Uhr DDRI
"Laura" krimi 21.4o Uhr III.

Do 25.12. 19 und 23 Uhr
Ermittlung gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger — KANT-KINO

Freitag

"Nevada-Smith" 21.35 Uhr ZDF
""Der Reigen" 22.3o Uhr DDR I

FR. - SO. 17.00 Ein 4-Stunden Programm! Wiederaufnahme: im Tali

MAI '68

Samstag

15.00 (JV) Kohlen für die Naunystr. und Kinder sind keine Rinder — im Tali (auch So. + Mo.)

Mo, 29.12. "Lohn + Liebe" 14.35 ARD

Auch Sylvester kann man zur HAW gehen (ab 20[00] Uhr ist da geöffnet)

Weihnachtswunsch
Allen Genossen und Genossinnen,
Sympathiesanten und Sympathiesantinnen,
friedlichen Bullen und Bullinnen,
Wachteln und Schwuchteln
wünscht ROTE WEIHNACHTEN
ener knallroter Konrad

INHALT

KLEINANZEIGE

jacke vertauscht - auf dem stadtteilladenfest in charlottenburg wurde eine weiße wildlederjacke mit innen fell (schafsfelljacke) vertauscht. melden zum rücktausch bei Martina 307 44 96

im neuen jahr INFO nur noch echt mit dem wasserzeichen-in dann gilt:wer INFOs nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in verkehr bringt,wird mit einem original-INFO-abo bestraft! (na,na??)

INFO
BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 87

?.12.75 WÖCHENTLICH 2. JHG. DM 0.50



Achtung! Aufruf zum GENERALSTREIK! am 1.1.76 (SONDERBERICHT im nächsten INFO)